

EYDES-Tagung

"Jiddisch und die Mitte Europas"

Berlin, 28. April, 2005, 14:00-18:00

Expertenrunde

Arbeitsvorlage

(von Ulrike Kiefer and Robert Neumann)

1	Präambel.....	2
2	EYDES – Ist-Zustand.....	2
2.1	Der Ton als primäre Instanz.....	2
2.2	Bedeutungsgeleitete Navigation.....	2
2.2.1	Organisationskriterien.....	2
2.2.2	Öffentliches Sprachlabor.....	3
3	EYDES – Ausbaumöglichkeiten.....	3
3.1	Expandierung der Pfade.....	3
3.2	Ausweitung der Analysemöglichkeiten.....	4
3.3	Anwendungen zum Archiv.....	4
3.4	Präsentationsverbesserung des Archivs im Internet im allgemeinen.....	4
3.5	Einbeziehung der Nutzer.....	4
3.6	Einbeziehung weiterer Jiddisch-Archive.....	4
3.7	Schnittstellen zu anderen Archiven.....	4
4	EYDES-Archiv – aktueller Zustand.....	4

1 Präambel

Wir haben jetzt das EYDES-Archiv ins Internet gestellt. Folgende Zielsetzungen waren und sind für uns maßgeblich:

- a) Die Tonaufnahmen mit den Stimmen der Informanten und ‚Zeugen‘ sollen aus Kellern und Regalen an das Licht der Öffentlichkeit;
- b) Die große Tonmenge soll für potentielle Benutzer zugreifbar, navigierbar, handhabbar und analysierbar sein.
- c) Für die jiddische Sprache soll ein Repositorium geschaffen werden, das den Ansprüchen, die an Kulturarchive gestellt werden, Genüge leistet.
- d) Das Archiv soll Mehrwert für die allgemeine Öffentlichkeit erbringen und in Europa dazu beitragen, die Bewußtseinslücke über jiddischsprachige Kultur zu schließen.

Die zur Archiventwicklung notwendige linguistisch- und informatisch-basierte Methodik ist also eingebettet in einen breiten kulturpolitischen Rahmen.

2 EYDES – Ist-Zustand

Von den Zielsetzungen zur informatischen Realisierung hin mussten zahlreiche Entscheidungen getroffen werden, die wir in den letzten Jahren in den relevanten Gremien unserer Zunft vorgetragen und zur Diskussion gestellt haben.

Im jetzt stattfindenden Expertenkolloquium möchten wir die zentralen Entscheidungen und deren Auswirkungen für das elektronische Archiv noch einmal benennen, vorführen und mit Ihnen diskutieren. Zielsetzung dabei ist, das Internetarchiv in seiner derzeitigen Form kritisch zu beleuchten, bisherige Entwicklungsgänge entweder zu bestätigen oder zu korrigieren und Maßnahmen zur Aktivierung des Archivs für das öffentliche Kulturleben zu empfehlen.

Für EYDES konstitutiv sind die folgenden Punkte, die wir mit Ihnen erörtern möchten:

2.1 Der Ton als primäre Instanz

Direkten Zugang zum Originalton zu bieten ist die vornehmste Aufgabe von EYDES.

2.2 Bedeutungsgeleitete Navigation

Die große Masse von um die 5400 Stunden Ton muss sinnvoll für Benutzerinteressen gegliedert sein; ein Nutzer muss im Tonarchiv auf reizvollen und für ihn einsichtigen „Pfadern“ navigieren können.

2.2.1 Organisationskriterien

Erstes Gliederungskriterium ist die Struktur der Enquete: geographischer Ort und Frage des Fragebuchs.

- a) Die 'Frage' erlaubt Nutzern, den linguistischen und kulturellen Gesichtspunkten der Enquete-Initiative zu folgen.
- b) Der 'Ort' erlaubt Nutzern, eigenen kulturellen Interessen im früheren Lebensraum jiddischsprechender Menschen nachzugehen, unterschiedliche geographische und soziale Ausprägungen nachzuzeichnen oder sich die einstige Beheimatung von Verwandten und Bekannten vor Augen zu führen.

Zweites Gliederungskriterium sind die Wörter, die in den Interviews auftreten. Sie erlauben einen inhaltlichen und linguistischen Zugang zum Ton, unabhängig von den Intentionen der Enquete-Initiative. Deshalb wurden die Interviews verschriftet. Mit Hilfe der Wörter wurden Indexe generiert, die als Pfade in den Originalton genutzt werden. Von jedem indexierten Wort aus können alle Interviewsegmente, in denen es erscheint, erreicht werden.

- c) Es wurde entschieden, in Standardjiddisch (hauptsächlich YIVO-Orthographie) zu transkribieren. So bleiben Ausdruck und Bedeutung der Indexwörter für jeden Jiddischsprecher erkennbar und über ein Lexikon auch für 'Non-natives' und Nichtlinguisten erschließbar.
- d) Es wurde entschieden, neben der originären Rechts-Links-Schreibung in jiddischen Lettern den Wortindex auch in romanisierter Form zur Verfügung zu stellen. Dadurch bieten sich auch für solche Nutzer Möglichkeiten zum Archivzugang, die Jiddisch zwar nicht lesen können aber sich in Kombination mit anderen Sprachen doch Wortformen annähernd erschließen.

2.2.2 Öffentliches Sprachlabor

Da Bedeutung bekanntlich im Kontext entsteht, wurde dem Archiv ein weiteres Instrument beigegeben. Der Zugriff über Einzelwörter wurde erweitert durch ein Labor, das eine kontextbezogene statistische Analyse der Archivtexte erlaubt. Basis dafür sind die von den Interviews angefertigten Transkripte. Die Analyse wird am verschrifteten Text (Symbol) erreicht, nicht über den Originalton (Signal).

- c) Die Benutzer können Archivorte auswählen und aufgrund statistischer Verfahren die Interviewtexte miteinander auf Auffälligkeiten in der Wortverteilung hin vergleichen lassen.
- d) Die Benutzer können von Wörtern ihres besonderen Augenmerks auch statistisch begründete Kollokationen berechnen.

3 EYDES – Ausbaumöglichkeiten

In Berlin wollen wir über ein Reviewing hinaus mit Ihnen zusammen auch Ideen für die Zukunft entwickeln und schlagen vor, folgende Aspekte zu erörtern:

3.1 Expandierung der Pfade

- a) Einbeziehung von Sekundärindizes über Frage und Ort (siehe U. Weinreichs „Index to the Dialectology“ and „Subject Index to the Dialectology“)
- b) Einbeziehung von Sekundärindizes über den Wörtern (z.B. Übersetzungen ins Englische, Russische, Hebräische; lemmatisierte Indexe; Wortfeldindexe)

3.2 Ausweitung der Analysemöglichkeiten

- a) Weitere statistische Verfahren (z.B. automatische Ermittlung von Sprachräumen)
- b) Direkter Zugang von den statistischen Ergebnissen zum Originalton
- c) Weitere benutzerfreundliche Präsentationsformen der Ergebnisse (etwa Möglichkeit zur Kartenerstellung; Ortswortlisten, ortsbezogene Frequenzwortlisten)

3.3 Anwendungen zum Archiv

Die Möglichkeiten hier sind unbegrenzt. Denkbar sind Computeranwendungen wie z.B. unser „Jiddischkurs“, Atlasbände und Beihefte, Editionen von Liedgut, Erkundungen zum Lebensraum der Vorfahren, Nachzeichnen von sozialen Bewegungen, u.a.m. zwecks

- a) Lehren / Lernen
- b) Kulturvermittlung
- c) Entertainment

3.4 Präsentationsverbesserung des Archivs im Internet im allgemeinen

Es ist wünschenswert, die Nutzer-Oberfläche der Internet-Präsentation ständig zu verbessern.

3.5 Einbeziehung der Nutzer

- a) in das Transkribieren (Internetbereitstellung eines Tools; Auslieferung von Interviewsegmenten und deren Rücknahme; Qualitätskontrolle, Präsentation konkurrierender Transkriptionen)
- b) deren Wissen und Kenntnis zum Jiddischen, Stimulation der Auseinandersetzung mit dem Archiv und nachfolgende Integration in das elektronische Archiv zwecks Konstruktion von weiteren Pfaden in das Material
- c) Dialog mit den Benutzern bei der Benutzung selbst

3.6 Einbeziehung weiterer Jiddisch-Archive

Zu Vergleichszwecken ist es nützlich, weitere Jiddisch-Archive in das EYDES-Konzept einzubeziehen (z.B. vorhandene Feldforschungen, schriftliche Ressourcen, Videoarchive).

3.7 Schnittstellen zu anderen Archiven

Für kontrastive Zwecke ist die Erarbeitung und Einrichtung von Schnittstellen zu Archiven koterritorialer Sprachen wünschenswert (Ressourcen zum Deutschen, Polnischen, Weißrussischen, Ukrainischen, Rumänischen etc.)

4 EYDES-Archiv – aktueller Zustand

Das Archiv ist im Aufbau. Daher können sich Oberfläche und darunter liegende Features täglich ändern. Wir bedauern die durch die Modifikationen entstehenden

FÖRDERVEREIN FÜR JIDDISCHE SPRACHE UND KULTUR E.V.

פאראיינלעבן לטובת דער יידישער שפראך און קולטור

Unannehmlichkeiten. Die Grundzüge des Archivs liegen jedoch fest und werden nicht verändert. Zu Ihrer Orientierung geben wir der Präsentation eine Liste bei, die die Veränderungen enthält, die wir bis zum Berlin-Datum noch vornehmen wollen. Durchgeführte Veränderungen werden entsprechend markiert.